

Bayernliga, Vereinsrekord und Trainingslager

Während die SSG den Aufstieg in die Bayernliga feiert, reisen 16 Nachwuchsschwimmer ins Trainingslager – und ein Vereinsrekord wird in Stockholm aufgestellt.

Landkreis Während die daheimgebliebenen Athleten, Trainer und Funktionäre der SSG Günzburg-Leipheim den Aufstieg in die Bayernliga feierten, reisten 16 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit dem Trainerteam in ein fünftägiges Ostertrainingslager nach Viechtach in den Bayerischen Wald. Für den Großteil der Teilnehmer war es das erste Trainingslager – bedingt durch die Corona-Pandemie und die jahrelange Schließung des Leipheimer Hallenbads konnte bislang nur einmal pro Woche trainiert werden.



Die Kinder und Jugendliche der SSG beim Trainingslager. Foto: Manfred Klimke, SSG

Das Trainingslager mit zwei Einheiten pro Tag bedeutete daher für viele Sportler bereits das körperliche Maximum – eine intensive, aber auch motivierende Erfahrung. Ursprünglich war geplant, direkt im Anschluss mit dem regulären Training im neuen Gartenhallenbad Leipheim fortzufahren. Doch da sich die Eröffnung erneut verzögert, droht der Trainingseffekt bis Mitte Mai teilweise zu verpuffen. Ein konkreter Eröffnungstermin steht weiterhin aus. Trotz-

dem ziehen Trainer und Verantwortliche ein positives Fazit: Die gemeinsame Zeit stärkte den Teamgeist und die Motivation spürbar.

Parallel dazu startete SSG-Spitzenchwimmer Noah Lerch beim hochklassig besetzten Wettkampf in Stockholm, der Hauptstadt Schwedens. Hier sorgte Lucas Märtens (Magdeburg) mit einem

neuen Weltrekord über 400 Meter Freistil (3:39,96 Minuten) für internationale Schlagzeilen. Noah Lerch blieb zwar über diese Strecke mit 3:57,99 Minuten hinter seiner Bestzeit, konnte jedoch über 200 Meter Schmetterling in 2:04,28 Minuten eine neue persönliche Bestzeit und zugleich einen neuen Vereinsrekord aufstellen.

Kaum zurück im Landkreis,

ging es für Noah und seinen Bruder Jakob Lerch weiter nach Berlin zu den Deutschen Schwimmmeisterschaften. Dort treffen sich die besten Schwimmerinnen und Schwimmer Deutschlands – darunter auch Olympia-Teilnehmer. Wieder einmal zeigt sich: Der Landkreis Günzburg kann stolz auf seine Talente im Becken sein. (AZ)